# Sauber - sauber Wort

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 21

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

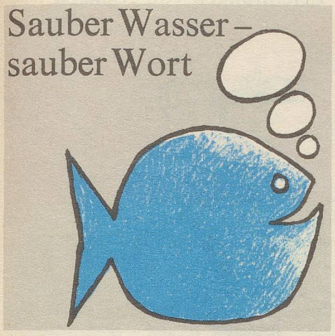
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




**Erwachsen – Zusammenwachsendes – Draller – zärtlich und weich**

Es ist rührend und zugleich auch hocherfreulich, wie oft mir Leserinnen und Leser ganze Briefe schreiben, um mir ihre «Funde» aus Zeitungen oder Prospekten zu schenken. Meine Korrespondenz mit der Leserschaft schwillt zur Flut an. Ich komme kaum noch nach mit danken, und manchmal dauert es denn auch wochen-, ja monatelang, ehe ich dazu komme, wiedereinmal 40 bis 50 Briefe an einem Tag zu beantworten. Man verzeihe mir! Schon jetzt danke ich hier all jenen, die längst auf ein Wort des Dankes warten.

*

Wussten Sie schon, dass auch tote Dinge, eine Fahrkarte zum Beispiel, offenbar zur Welt kommen, eine Jugend verleben, älter und schliesslich erwachsen werden? Ich zum mindesten (nicht: zumindestens!) wusste es bisher nicht. Jetzt besitze ich es aber schwarz auf weiss, will sagen: schwarz auf rosa. Da liegt sie, die kleine «Erwachsene Rückfahrkarte» der Vereinigten Schiffahrtsunternehmen von Kehlheim, die mir ein freundlicher Leser feierlich aus seinem Portemonnaie grub und schenkte. Da steht sie wieder aus der Asche vor uns auf, die «dreistöckige Mietshausbesitzerstochter»! Ja, die «erwachsene Rückfahrkarte» ist eigentlich noch «schöner» und phantasieanregender.

*

Wie eine üble Seuche greift das Zusammenwachsen von Haupt- und von Eigenschaftswörtern um sich. Die Zusammengewachsenen mehren sich täglich! Sie weichen die saubere Sprache fast systematisch auf. Wieviele haben wir doch schon, vor denen wir gar nicht mehr «fremden», die wir für durchaus gebräuchlich und sogar für «unersetzlich» halten, der Grossbrand, das Grossfeuer, das Frischobst, die Frischmilch, das Frischfleisch, die Frischeier! Das Jungtier! Mit den jungen Menschen wird besonders viel gesündigt. Das Eigenschaftswort jung darf sich bald nicht mehr «blutt» und allein zeigen, ohne zu erröten. Junge Sänger, junge Lehrer, junge Bläser – die gibt's kaum noch. Sie haben sich in allzu vielen Köpfen schon fest verschmolzen zu Jungsängern (gibt es das Wort «Altsänger» auch schon?), zu Junglehrern, zu Jungbläsern. Wann wird man Altbläser? Wenn der Atem nicht mehr reicht? Wenn man 25 Jahre lang in der Harmonie mitgeblasen hat? Wenn man stirbt?

Die Warmmäntel, die Goldgelbbutter, die Hochschuhe, die Leichthose, die Kleinschweiz, den Knacksalat habe ich bis heute – zum Glück – so wenig noch gedruckt vorgefunden wie die Rotnelke, die Weisslilie, die Warmsonne, die Dunkeltannen, die Höchstpässe in den Alpen, oder den Kaltwinter. Aber die Höchstpreise und die Tiefstpreise leben schon recht munter mitten unter uns. Sie sind längst keine höchsten Preise mehr.

Und soeben finde ich wieder eine neue «Vermählung»: Einer preist in seinem Inserat was an, was? Etwa bequeme Schuhe? (*Das* wär eine Tat!) Nein, er bietet uns «Bequemschuhe» an! Der Bequemling!

*

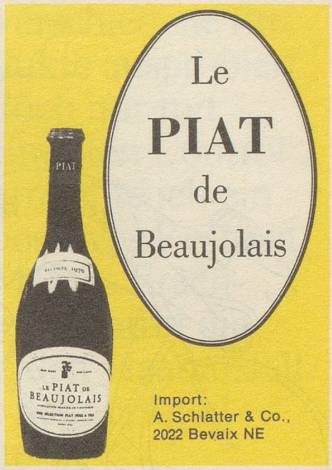
So schreibt eine Zeitung auch seelenruhig von den «Linksdrallern und den Rechtsdrallern, die immer die Freiheit auf der Zunge haben». Was sind Sie, liebe Leser, für Draller? Oder sind Sie gar keine Draller? Meistens wird man rundum draller, als man sein sollte!

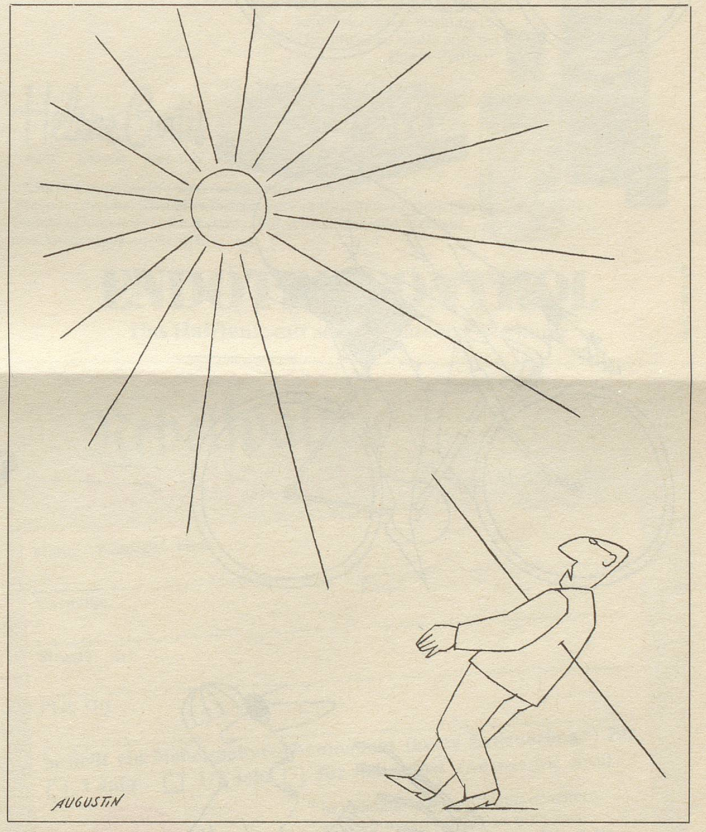
*

Dann sei Ihnen für Ihren Waschtag «der zärtliche Weichmacher» ans Herz gelegt. Mich macht er weich! Aber so weich machen kann er mich bei aller Zärtlichkeit nicht, dieser «zärtliche Weichmacher», dass ich ihn auch noch *schön* finde, nur weil er die Wäsche, oder das Wasser, oder die Waschmaschine oder mich weichzumachen verheisst. Und das erst noch – zärtlich. Da lob ich mir – aus einem anderen Inserat – «das gehobene Wohnen», was immer das sein soll. Ist da die ganze Wohnung in einen Lift, Aufzug oder Fahrstuhl (bitte, wählen Sie!) eingebaut und kann dank einer starken Maschine gehoben werden? Ich weiss es auch nicht. Man kann sich unter dem «gehobenen Wohnen» so schwer etwas vorstellen. (Aber es klingt so nobel, nicht wahr?)

*

Nocheinmal: Herzlichen Dank allen Lesern, die so charmant mithelfen, dass wir alle immer etwas zu lachen haben! *Fridolin*



neu!
auch in Brasil
(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)
leicht
elegant
modern
5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.–